

UWG - Schwerpunktprogramm 1979-1984

- Ausbau Osttangente mit Brückenbauwerk über die B 1/A 430
- Anhebung der Zuwendungen an Schulen, Sportvereine und freie Verbände, mindestens auf das Alt-Wattenscheider Niveau
- Neuanlegung bzw. bessere Ausgestaltung von Wanderwegen
- Gestaltung der Bereiche Naß- und Rosenstraße
- Ausbau des Geländes der Zeche Holland zum Wohn- und Freizeitbereich
- Ausbau der Schulhöfe zu Spielhöfen und Errichtung von Abenteuer- und Aktivspielplätzen mit sozialpädagogischer Betreuung
- Höhere Zuwendungen an Schulen, Sportvereine, Jugend- und caritative Verbände
- Errichtung eines schulpsychologischen Dienstes
- Größere Bürgernähe durch Dezentralisierung von Verwaltungsstellen, Schaffung eines Beschwerdeausschusses und Einsetzung eines Bürgerberaters
- Doppelkleinspielfeld in Westenfeld
- Überdachung der Freilichtbühne
- Bürgerhaus in Höntrop
- Zügiger Ausbau und Schaffung von Kleingartenanlagen
- Bau eines Nichtschwimmerbeckens im Freibad Südpark
- Entscheidend mehr Mittel für das Straßenbauprogramm
- Ausbau der Rechte für die Bezirksvertretung
- Eigenständige Information, Repräsentation und Dokumentation des Bezirks
- Mehr Mittel für Instandhaltung öffentlicher Gebäude (insbes. Schulen)
- Mehr Unterstützung der verschiedenen Aktivitäten im Rahmen der Jugend- und Sozialarbeit
- Umfassendere Information und bessere Beteiligung des Bürgers an der Entscheidungsfindung von Rat/Bezirk
- Aktive Kontrolle der Verwaltung
- Schaffung einer rund um die Uhr besetzten Kontaktstelle für den Umweltschutz und Einsetzung eines neutralen Umweltschutz-Ombudsmans
- Weiterer Ausbau Wattenscheids zu einem leistungsfähigen Mittelzentrum

Der 30. September 1979

Ein wichtiger Tag für Wattenscheid

Ihre UWG-Kandidaten für Wattenscheid

**Darum bei der
Kommunalwahl
am 30. 9. 1979**



**UNABHÄNGIGE
WÄHLER-
GEMEINSCHAFT**

UWG: Ihre Stimme im Rat

WATTENSCHIED WÄHLT UWG

Ihre UWG-Kandidaten für den Rat der Stadt:



Wahlbezirk 21
Günnigfeld/
Südfeldmark

Mechthild Diers
Hausfrau
geb. 14. 2. 1929
Gertrudenhof 15
Tel. 3 41 70



Wahlbezirk 23
WAT-Mitte/Ost

Heinz Tidden
Konrektor
geb. 23. 3. 1935
Osterfeldstraße 24
Tel. 83 05 54



Wahlbezirk 25
WAT/Westenfeld

**Heinz-Peter
Spiekermann**
Betriebswirt (grad.)
geb. 9. 9. 1946
Höntroper Str. 10
Tel. 5 58 61



Wahlbezirk 27
WAT-Höntrop-West/
Sevinghausen

Heinrich Hülde
Schlossermeister
geb. 26. 3. 1938
Dellenburg 17
Tel. 5 36 14



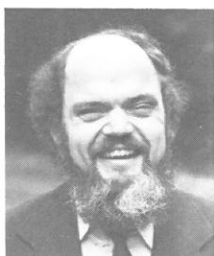
Wahlbezirk 22
WAT-Mitte/Nord

Manfred Vollgold
Rektor
geb. 16. 7. 1931
Rembrandtweg 6
Tel. 7 12 42



Wahlbezirk 24
WAT-West/Leithe

Herbert Brandhorst
Lehrer
geb. 6. 9. 1942
Leithestraße 45b
Tel. 3 50 63



Wahlbezirk 26
WAT-Höntrop-Ost/
Westenfeld

Klaus-Peter Hülde
Industriekaufmann
geb. 4. 12. 1942
Dellenburg 17
Tel. 3 60 78



Wahlbezirk 28
WAT-Eppendorf/
Munscheid

Karlheinz Sekowsky
Betriebswirt (grad.)
geb. 29. 4. 1945
In der Mark 116
Tel. 7 09 19

Hier Ihre Kandidaten für das Bezirksparlament Wattenscheid:

Klaus-Peter Hülde – Heinz Tidden – Mechthild Diers – Manfred Vollgold – Dr. Dietrich Wegmann – Karlheinz Sekowsky – Herbert Brandhorst – Günter Schöppner – Heinrich Hülde – Heinz-Peter Spiekermann – Heinz Günter Becker – Friedhelm Lemm – Ingeburg Vollgold – Bodo Schmalstieg – Hermann Hülde – Gerd Noji – Rolf Leimann – Ingolf Ullrich – Paul Christ

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Wattenscheid!

Wattenscheider Interessen müssen im Bochumer Rat besser als bisher vertreten werden! SPD und CDU haben versagt. Sie haben sich den Ansprüchen Bochums untergeordnet. In jedem Jahr stellen die Bezirksvertreter von SPD und CDU bei den Haushaltsberatungen immer wieder dieselben Forderungen auf; offensichtlich, um dem Bürger Sand in die Augen zu streuen, denn Vertreter derselben Parteien lehnen im Rat mit der gleichen Entschlossenheit diese Forderungen, die in einem selbständigen Wattenscheid längst Wirklichkeit geworden wären, immer wieder ab. Trotz dieser Mißachtung der Forderungen der Bezirksvertretung stimmen die Bezirksvertreter von SPD und CDU, die doch diese Forderungen mit aufgestellt haben, wohl aus Parteiräson den Haushaltsplänen zu. Offensichtlich machen sich auch die Wattenscheider Parteien die Meinung des ehem. Fraktionsvorsitzenden der SPD, Schieck, zu eigen, der am 3. Mai 1979 folgende unhaltbare Thesen aufgestellt hat:

Die Eingemeindung sei zu recht erfolgt, schließlich hätten Wattenscheider die Uni Bochum, die BOGESTRA sowie andere öffentliche Einrichtungen in Anspruch genommen.

Die Einlassungen von Herrn Schieck belegen, daß die berechtigten Interessen Wattenscheids mit Füßen getreten werden. Die Eingemeindung, die uns nur Vorteile bringen sollte, die erwarteten Nachteile aber gebracht hat, ist nicht zurückzudrehen. Jenen, die das demokratische Votum von weit über 90% der Wattenscheider im nachhinein in den Schmutz ziehen, gilt es jedoch eine Absage zu erteilen.

Die Mehrheitsverhältnisse müssen sich ändern. Die SPD muß ihre absolute Mehrheit in Wattenscheid verlieren. Unabhängige Bürger müssen in den Rat und die Bezirksvertretung. Die UWG hat bewiesen, daß sie der Sachwalter Wattenscheids ist; sie stellt sich auch am 30. 9. 1979 den Bürgern Wattenscheids erneut zur Wahl.

Wattenscheid braucht eine kampfstärke und kampferprobte Vertretung im Bochumer Rat und in der Bezirksvertretung: die **UWG**.

Erinnern Sie sich noch:

- Was wurde aus der Postleitzahl?
- Was wurde aus dem Wattenscheider Wappen?
- Was wurde aus vielen Wattenscheider Straßennamen?
- Was wurde aus den bürgernahen Dienstleistungen?
- Wie haben sich Steuern und Abgaben für Wattenscheids Bürger entwickelt?
- Was wurde aus den Hinweistafeln auf Wattenscheid und seine Ortsteile?

Ein Fußtritt folgte dem anderen. Damit muß Schluß sein! Am 30. 9. 1979 haben Wattenscheids Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, den Parteien eine Absage zu erteilen, indem sie UWG wählen.

Die Programme der Parteien weisen alte Ladenhüter aus. Hätten sie nicht Millionenbeträge in die Bochumer City gepumpt, wäre für den planmäßigen Ausbau Wattenscheids zu einem Mittelzentrum genügend Geld verblieben. So verbleiben für den Straßenausbau nur noch wenige Mittel. Geld für Straßenneubauten (z. B. Grenz-/Konrad-/Sudholzstraße) fehlt ganz. Usw. usw. usw.

Niemand hat erwartet, daß alles und jedes in einem selbständigen Wattenscheid finanzierbar gewesen wäre. Mehr als das jetzt vom Bochumer Rat Angebotene, teilweise noch vom Wattenscheider Rat Beschlossene, wäre jedoch allemal herausgekommen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger! Die UWG kann Ihnen keine goldenen Berge versprechen! Wir bieten uns Ihnen an als

UWG: Ihre Stimme im Rat

Sie haben 2 Stimmen: Darum stimmen Sie für die UWG bei der Wahl zum Rat und zur Bezirksvertretung Wattenscheids.

P. S.: Wir finanzieren unseren Wahlkampf nicht aus Steuermitteln, sondern aus den Beiträgen und Spenden unserer Mitglieder.

UWG: Ihre Stimme im Rat

WATTENSCHIED WÄHLT UWG